

PRESSEMITTEILUNG

Leonberg, im Juli 2013

Pressekontakt: Verena Ruckh – Werbeleitung

Feierliche Einweihung des BRÜCKNER Technologiezentrums in Leonberg

Am Freitag 14. Juni 2013 wurde bei BRÜCKNER in Leonberg das neue Technologiezentrum feierlich eröffnet. Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie, weihte zusammen mit Regina Brückner, Axel Pieper und zahlreichen Kunden die neue Halle mit Versuchsanlage ein.

„Unser Augenmerk liegt seit Jahren auf der Entwicklung von energieeffizienten, ressourcenschonenden und optimal auf den Kunden zugeschnittenen Anlagen. Nur durch unsere produktive und flexible Fertigung in Deutschland sind wir in der Lage, die hohen Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen und schnell sowie mit gleichbleibend hoher Qualität zu liefern“, betonte Regina Brückner in ihrer Ansprache. „In diesem Zuge haben wir eine komplett neuartige und energieeffiziente Maschinengeneration entwickelt, die nun in unserem Technologiezentrum am Standort Leonberg feierlich in Betrieb genommen wird und für Versuchs- und Entwicklungszwecke zur Verfügung steht.“

Dr. Klaus Jansen, Geschäftsführer des deutschen Forschungskuratoriums für Textil, stellte den Besuchern in einer spannenden Gastrede die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten der textilen Welt vor. Welche Veränderungen müssten heute angestrebt und welche Produkte realisiert werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Und welche Anwendungsgebiete wird es zukünftig für Textilien geben, welche Materialien werden ersetzt? Dazu führte Dr. Jansen zahlreiche Beispiele auf, indem er z.B. über adaptiven Sonnenschutz mit Energieerzeugung berichtete, über Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen, über Textilträger für Biomassezüchtung, über Energiespeicherung in Fasern und Geweben und nicht zuletzt über Recycling von Bekleidung und Funktionsintegration in Fasern.

Ehrengast Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie, betonte in seiner Rede die Wichtigkeit und Kreativität des deutschen Mittelstandes, der für deutlich mehr Arbeitsplätze in Deutschland sorgt als die Grossindustrie. Er machte darüberhinaus deutlich, dass wir in Deutschland auch weiterhin eine produzierende Industrie benötigen und nicht alle fertigungsnahen Arbeitsplätze ins Ausland verlegen sollten. Zugleich zeigte er viel Verständnis für die Textilbetriebe in Deutschland, die Klage gegen die EEG-Umlage eingereicht haben. Es dürfe nicht sein, dass Firmen investieren, um die eigenen Energiekosten zu senken, dafür aber deutlich mehr EEG-Umlage zahlen müssen. Es fehle jede Planbarkeit für diese Unternehmen und die Arbeitsplätze seien dadurch in Gefahr. An der Verfassungsmäßigkeit der EEG-Umlage bestehen seiner Meinung nach zurecht Zweifel.

Trotzdem sei es wichtig, auch weiterhin Energiekosten zu senken und damit gratulierte er der Firma BRÜCKNER zum gelungenen neuen Maschinenkonzept, mit dem textilverarbeitende Firmen im Hinblick auf die Reduzierung des Energieverbrauchs eine wichtige Unter-

PRESSEMITTEILUNG

stützung erhalten. Mit der Errichtung des Technologiezentrums bekennt sich BRÜCKNER ganz klar zum Standort Deutschland und gibt seinen Mitarbeitern, aber auch seinen Kunden und Partnern Sicherheit. Weiterhin betonte Günther Oettinger, dass es wichtig für die deutsche Wirtschaft ist, traditionsbewussten Familienunternehmen wie BRÜCKNER zu haben und lobte nochmals die durchaus beachtliche Investition am Firmensitz in Leonberg.

Axel Pieper erläuterte in seiner Rede die vielen Vorteile des Technologiezentrums und stellte die Versuchsmaschine im Detail vor. „Im Rahmen der Projektierung einer komplexen Anlage müssen oftmals umfangreiche Vorversuche gefahren werden. Die neue Anlage soll unsere Kunden unterstützen, neue Produkte zu entwickeln, Versuche zu fahren, diese im hauseigenen Labor auszuwerten und die genaue Maschinenkonfiguration für eine spätere Produktion zu definieren. Zusammen mit unseren eigenen Technologen kann dadurch die Brücke zwischen Maschinenteknik und Verfahrenstechnologie geschlagen werden. Bislang konnten solche Versuche oft nur im Labormaßstab durchgeführt werden. Künftig können wir solche Versuche im eigenen Haus und im engen Dialog mit Kunden und Partnern aus der Chemieindustrie durchführen. Zudem bietet die eigene Versuchsanlage eine ideale Grundlage für weitere Produktentwicklungen und -optimierungen.

Das Technologiezentrum bietet verschiedenste Beschichtungs- und Ausrüstungsmöglichkeiten für Versuche im Produktionsmaßstab. Eine Anmietung der Räume und der Maschine ist für Interessierte jederzeit möglich. Zusätzlich können unsere erfahrenen Technologen, die über ein umfangreiches Maschinen Know-how verfügen wertvolle Tipps zu den neuesten Technologien geben. Lohnveredlern bieten wir an, Vorversuche in unserem Haus durchzuführen, bevor eine neue Produktion gestartet wird. Selbstverständlich freuen wir uns auch darauf, mit Kunden neue Produkte zu entwickeln und neue Ideen umzusetzen.

Im Detail bietet die neue Maschine folgende Möglichkeiten:

1. Ausrüsten und Funktionalisieren im Foulardverfahren

Die steigenden Anforderungen in Bezug auf Beständigkeit (z.B. Waschbeständigkeit, Echtheit) und Funktionalität (z.B. Flammschutz, Wasserabweisung, Antistatik) von Textilien erfordern eine Vielzahl neu zu entwickelnder Technologien. Dabei ist das Zusammenspiel von textilem Trägermaterial, Ausrüstungssystem und umfangreichem Maschinen Know-how extrem wichtig.

2. Applizieren im Minimalauftragsverfahren

Durch die Applikation im Minimalauftragsverfahren kann eine enorme Menge an Energie eingespart werden. Hierbei spielt das optimale Zusammenspiel von Chemie und Maschinenbau eine bedeutende Rolle. Für technische Textilien sowie Funktionstextilien bieten wir an unserer Versuchsanlage die Möglichkeit des Minimalauftrags mittels Dosierrolle oder Luftrakel.

3. Beschichten mit Luft- oder Zylinderrakel, Dosierrolle oder Rotationsschablone

Unsere Versuchsanlage ermöglicht die Beschichtung von wasserbasierten Pasten und stabilen Schäumen sowie Auftragstechnologien für vollflächige und intermittierende Beschichtungen.

PRESSEMITTEILUNG

4. Laminieren mit unserem Trockenlaminierkalender

Mit unserem Trockenlaminierkalender können wir verschiedene Lamiertechniken anbieten, z.B. für den funktionellen Materialverbund, Pressen von Schaumbeschichtungssystemen, Pressen von Schäumen für Dichtigkeit, Chemikalienschutzsperrern, Dampfsperrern sowie die Verbindung von unterschiedlichen Trägermaterialien. Die Lamiertechnik findet hauptsächlich im Bereich der technischen Textilien Anwendung.

5. Thermofixieren mit der neuesten, energiesparenden Trocknergeneration

Der Thermofixierprozess hat sich bei der Ausrüstung von Warenarten etabliert, bei denen gewisse Eigenschaften positiv beeinflusst werden sollen, z.B. zur Erhöhung der Materialfestigkeiten oder um den Effekt des Schrumpfens bei Wärmezufuhr zu unterdrücken. Thermofixierprozesse eignen sich z.B. auch für die Funktionalisierung von Vliesstoffen. Zudem bietet die neue Anlage die Möglichkeit Waren mit bis zu 270°C auszurüsten, was insbesondere für manche Anwendungen im Bereich der technischen Textilien benötigt wird.

Durch die zusätzliche Prozessüberwachung mit Richtgeräten zur Korrektur von Schräg- und Bogenverzügen, Warenzentrierungseinheit, Flächengewichtsmessung und Dickenmessung werden Optimierungen während der Versuchsdurchführung ermöglicht. Eine exakt reproduzierbare Dokumentation ermöglicht außerdem die Übertragung der Parameter auf weitere Prozesse. Unsere Versuchsanlage kann für vielfältigste Prozesse und Anwendungen mit unterschiedlichen Warenarten genutzt werden. Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Produktentwicklungen.



Bild 1: Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für Energie

PRESSEMITTEILUNG



Bild 2: Versuchsanlage im Technologiezentrum



Bild 3: Dr. Klaus Jansen, Geschäftsführer des Forschungskuratoriums Textil

PRESSEMITTEILUNG



Bild 4: Günther H. Oettinger und Regina Brückner auf dem Weg in die neue Halle